



Düsseldorf, 15. Juni 2010, 62. Jahrgang Nr. 6

SCHULE NRW

50. Ausgabe

Amtsblatt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung



Eignungspraktikum

Wertebildung – Islamische Religionspädagogik und Integration von Muslimen

Leseförderung – Ganzheitliches Leseförderkonzept

Lerncoaching

Aufgaben und Chancen der Schulpsychologie

Gute Praxis – Hardenbergschule Velbert

Offener Ganztag an Grundschulen

Auslandspraktika für Berufsschüler

Wahlkalender 2010/2011



Brigitte Preuß,
Schulleiterin

„Verlierer“ werden Gewinner – 20 Jahre leben und lernen im Ganztag

Hardenbergschule Velbert

„Die Schule ist ja richtig cool und gar nicht so, wie vorher erzählt wurde.“ So manche Jungen und Mädchen, die von der Grundschule an unsere Hauptschule wechseln, haben Vorurteile. Auf diese Schülerinnen und Schüler wartet ein Ganztagsbetrieb, der es in sich hat: Bedeuten mehr Pausen Freiräume für mehr Müll, mehr Streit, Langleweiligkeit und Vandalismus? 20 Jahre Erfahrung im Ganztagsbetrieb an der Hardenbergschule zeigen, dass das nicht sein muss. In unserer kleinen überschaubaren Schule können wir gemeinsam Schwierigkeiten bewältigen und den Nachmittagsunterricht effektiv für unsere Erziehungs- und Bildungsarbeit nutzen. So fühlen sich unsere Kinder schnell gut aufgehoben.

Kreativ gestaltete Schule mit gutem Lernklima

Gäste, die unsere Schule besuchen, äußern ihre große Verwunderung über die Sauberkeit und die anspruchsvolle Gestaltung des gesamten Schulgebäudes und -geländes. Als sauberste Schule aller Schulformen wurden wir von der Stadt Velbert ausgezeichnet. Klassen- und Fachräume sowie die Flure werden gemeinsam mit den Schülern gestrichen und mit Ergebnissen aus dem Kunst-Unterricht gestaltet. Hinzu kommt die außergewöhnlich schöne Lage im Grünen und ein riesiges Schulgelände mit zahlreichen Sport- und Spielmöglichkeiten, die wir als Schulgemeinschaft mit hohem Engagement erwirtschaftet haben: Kletterturm, Beachvolleyball-Anlage, Tischtennisplatten, Fußballfelder, Basketballkörbe oder Spielecontainer. Unter solchen



Vertiefendes Lernen durch Computereinsatz; Foto: Stefan Arendt, LVR-Zentrum für Medien und Bildung

Rahmenbedingungen identifizieren sich unsere Schülerinnen und Schüler schnell mit der Hardenbergschule. Sie wird zu ihrer Schule, in der sie sich wohl fühlen und auf die sie stolz sind.

Schule als zweites Zuhause

„Die Schule ist mein zweites Zuhause.“, so beschreiben die Kinder unser Schulklima, das geprägt ist von einer Kultur des Zuhörens, des Wertschätzens und des gegenseitigen Respekts. Betreut von Klassenlehrerteams, die in der Regel zwei Drittel des Unterrichts abdecken, wachsen unsere Kinder zu einer echten Gemeinschaft zusammen, in der man sich vertraut. Probleme werden offen besprochen und gelöst. Die hierfür notwendige Konfliktfähigkeit erlernen alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 im Rahmen verschiedener Streitschlichtungsprogramme wie etwa „Anti-Bullying“ und „Stark im Konflikt“. Dazu erleichtert ein verbindliches Regelwerk für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler konsequentes sowie transparentes Handeln und gibt unseren Schülerinnen und Schülern Sicherheit.

Ein stabiles Selbstwertgefühl zu entwickeln, ist ein weiteres zentrales Anliegen. Persönliche Stärken und Begabungen werden sowohl im alltäglichen Unterrichtsgeschehen als auch öffentlich in der regelmäßig stattfindenden „Lobestunde“ wahrgenommen und betont. Diese wird feierlich mit Tanz, Livemusik,

Sketchen, Akrobatik und weiteren vielfältigen Aktivitäten von den Schülerinnen und Schülern organisiert und moderiert. Die Schulleitung trägt das gesammelte Lob vor und würdigt damit die Leistungen. Die Inspektoren der Qualitätsanalyse attestierten der Hardenbergschule daher auch als besondere Stärken: Förderung des Selbstvertrauens, Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Konfliktfähigkeit.

„Kinderarbeit?“ – Schüler machen Schule

„Küchendienst, Klodienst, Schlüsseldienst und so weiter.

Medienhelfer, Sporthelfer, Sanitäter, das wird ja heiter.

Wenn wir die ganze Arbeit tun,

können die Pauker sich ausruh'n.“

Dieser Auszug aus der Büttenrede der Klasse 9a auf unserer letzten Karnevalsfeier beschreibt die Vielfalt der Aufgaben unserer Schülerinnen und Schüler. Weiterhin übernehmen sie Verantwortung: Mensadienst, Spiele- und Sportgerätedienst, Kickerdienst, Streitschlichter- und Bistrodienst, Pausensport-Betreuung, Ordnungsdienst für die Klassen und das Gelände. All diese Dienste und Aufgaben übernehmen sie gerne und freiwillig. Nur mit dieser Unterstützung können zahlreiche Schülerinnen und Schüler im Mittagspausen-Sport betreut, Fußballturniere ausgetragen, ein Internet-Café sowie ein Bistro betrieben werden, und nur so können die Schulbands proben. Dafür ausgebildete Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die Räume, verkaufen Getränke, organisieren Spieleausgaben und vieles mehr. Sie beaufsichtigen und beraten andere.

Da geht noch was...!

Die Hardenbergschule war die erste Schule in Europa, die gemeinsamen Englischunterricht per Video-Konferenz mit einer Schule in Athen ermöglichte. Unser Englisch-E-Kurs lernte in Echtzeit mit einer griechischen Klasse in Partnerarbeit.

Wir haben eine überdurchschnittliche Computerausstattung. Der Computereinsatz im Unterricht ist bei uns keine Floskel, sondern fest im Stundenkanon verankert.



Freude an Bewegung – Förderung im Sportunterricht; Foto: Uwe Vogler

Umfangreiche Software-Pakete unterstützen den Fachunterricht. Über den Regeldienst EDMOND können die Schülerinnen und Schüler in den sehr gut ausgestatteten Medienräumen Unterrichtsfilme selbstständig und in ihrem eigenen Lerntempo anschauen und Arbeitsaufträge bearbeiten.

Die Hardenbergschule war auch etwa bei einem Pilotprojekt zur Unfallverhütung im Sportunterricht Vorreiter. Sportunfälle konnten durch mehr Eigenverantwortung und Fairness unserer Schülerinnen und Schüler dauerhaft um 50 Prozent reduziert werden. Fußballspielen funktioniert bei uns auch ohne Schiedsrichter. All diese Projekte heben nicht nur das Selbstwertgefühl und bedingen den Erfolg unserer Kinder und Jugendlichen, sondern tragen auch zu einer überdurchschnittlichen Ausstattung der Schule bei. Die kostspielige Wasserdampfdestillationsanlage für das Fach Chemie wurde zum Beispiel durch die Kooperation mit der Stiftung von Rütgers Chemicals finanziert. Unsere Schülerinnen und Schüler dokumentierten eine selbst gewählte Versuchsreihe in Video-Podcasts und stellten ihre Ergebnisse bei einem Experimental-Wettbewerb vor.

Die Ideenschmiede der Hardenbergschule ist natürlich eine wichtige Voraussetzung für umfangreiche Sponsorentätigkeit. Zahlreiche fächerübergreifende Unterrichtsprojekte werden als Podcasts einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht (siehe: <http://hardenberg.podspot.de>).

Erfolg macht Freude

All diese Aufgaben und Initiativen tragen dazu bei, dass unsere Kinder Erfolg als etwas sehr Positives und Motivierendes erleben. Dies erhöht die Lernbereitschaft im Unterricht und führt dazu, dass die Schülerinnen und Schüler der

Hardenbergschule

Veronika Thiel-Rickmann
 Waldschlößchen 37
 42553 Velbert
 Tel.: 02053 923270
 Fax.: 02053 923272
 E-Mail: info@hardenbergschule.de
www.hardenbergschule.de
 Schulleitung: Brigitte Preuß

Schulform: Städtische Gemeinschaftshauptschule im Ganztagsbetrieb

Schülerzahl: 315, etwas 15 Prozent mit Zuwanderungsgeschichte

Personal: 26 Lehrerstellen
 29 Lehrkräfte, davon 4 Fachleiterinnen und 2 Moderatoren (Kompetenzteams NRW)
 1 Sozialpädagogin

Besonderheiten: Ganztagschule seit 1990
 Konzept „Bewegungsfreudige Schule“
 Medienschule Schüler-Rechner-Relation 5:1
 Anti-Bullying Programm
 Zertifizierte Ausbildungen zum Streitschlichter, Ersthelfer und Sporthelfer
 Intensive Betreuung durch Klassenlehrerteams
 Parallelarbeiten in den Hauptfächern ab Klasse 5

Kooperationen mit Firma Erbslöh (Aluminiumverarbeitung), Medienzentrum Rheinland, Stadtteilbibliothek Velbert-Nevigés, ExtraRadiO, Radio Neandertal, AOK Rheinland/Hamburg, SES Senior Experts, Verband der Chemischen Industrie, Rütgers-Stiftung (Stiftung von Rütgers Chemicals), Microsoft (MSN), Firma Medium (Präsentationstechnik, elektronische Tafel), Firma Multivisor (Präsentationstechnik, Whiteboard), Wirtschaftsschule Paykowski, Human Factor Services (Kompetenzchecks), Jugendzentren in Velbert, Klett-Verlag, Lego-Mindstorms.



Foto: Patrick Rörig; www.Foto-Rörig.de



Schülerin präsentiert stolz ihre Ergebnisse

Hardenbergschule zu den Besten beim Lernstand 8 und in den Zentralen Abschlussprüfungen 10 zählen. Ausgehend von einer Eingangsdiagnostik (Tests in Lesen, Schreiben, Rechnen) werden unsere Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 an in speziellen Förderkursen und durch zunehmende Individualisierung im Unterricht gefördert. So erklären sich unter anderem unsere hervorragenden Abschlüsse und die geringe Zahl an Wiederholern, die weit unter dem landesweiten Durchschnitt liegt. Im Bericht der 2008 durchgeführten Qualitätsanalyse heißt es: „[Kein Jugendlicher] verlässt die Schule ohne Abschluss. Der Anteil an Übergängen in die gymnasiale Oberstufe ist gegenüber NRW überdurchschnittlich hoch.“

Für erfolgreiche Abschlüsse steht auch unsere intensive Berufswahlvorbereitung. Diese beginnt ab Klasse 7 mit Unterstützung der Wirtschaftsschule Paykowski und wird fortgeführt und ergänzt durch regelmäßige Kompetenzchecks der Firma Human Factor Services aus Schwelm. Die Ergebnisse spiegeln unseren Jugendlichen ihre sozialen, fachlichen und persönlichen Kompetenzen wider. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten bei der Berufswahl werden intensiv und individuell betreut. Uns ist wichtig, dass niemand die Schule ohne Perspektive verlässt.

S.O.S.

Das Beispiel Hardenbergschule zeigt, dass viele Schülerinnen und Schüler nur in kleinen überschaubaren Systemen eine Chance haben. Vertrautheit und soziale Kontrolle lassen unsere Jugendlichen zu Gewinnern werden. Es gibt viele wertvolle Elemente guter Hauptschularbeit, die es unbedingt zu erhalten gilt – egal, was die schulpolitische Zukunft bringt.